© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Apotomopterus eccoptopterus Krtz. n. sp. von China.

Beschrieben von

Dr. *G. Kraatz.*

(Hierzu Taf. I, Fig. 17—19.)

Wir zerbrechen uns über die sogen. natürliche Systematik den Kopf, studiren die geographische Verbreitung der Käfer, zeigen, dafs ein Unterscheidungs-Merkmal, was als constant bei europäischen Arten nachgewiesen ist, nichts tauge, weil es bei exotischen auch vorkommt, und vergessen ganz, dafs die heut existirenden Arten das Endprodukt einer Reihe von Verwandlungen sind, welches dadurch von gröfster Wichtigkeit für uns wird, dafs wir es richtig auffassen.

Diese richtige Auffassung besteht, meines Erachtens, wie bei vielen anderen, so auch bei den Arten der Gattung *Carabus*, die noch Niemand hat entsprechend begrenzen können, darin, dafs wir die Arten einer bestimmten geographischen Localität durch Merkmale natürlich zu begrenzen suchen und nicht Gattungen à la Géhin zusammensetzen, die die verschiedensten Arten aus China, Japan, Sibirien und Europa umfassen; zu diesen Gattungen gehört z. B. *Morphocarabus*, an deren Spitze der selige Géhin die Gattung *Apotomopterus* Motsch. gestellt hat, welche Motschulsky seinerseits auf *Apotomopterus* Hope gegründet hatte; an ihre Spitze stellte er den *Ap. prodigus* Er. von Canton. — Die *Apotomopterus*-Arten zeichnen sich durch sehr schlanke Fühler und Füfse, dünne Palpen und Fld. mit kräftig ausgerandeter Spitze des ♀ aus. Es ist eigenthümlich, dafs sämmtliche, von Bates aufgezählte japanische Arten der Gattung *Carabus*, mit Ausnahme von den ganz verschieden gebauten *procerulus* Chaud., *dauricus* Chaud. und *tuberculatus* Fisch., augenscheinlich nach demselben Muster gebildet sind und in beiden Geschlechtern unausgeschnittene Fld. zeigen.

Dagegen besitzt der riesige *Ap. prodigus* Er. im weiblichen Geschlechte vor der Spitze ziemlich stark ausgeschnittene Fld., welche auch dem central-chinesischen *Carabus Davidis* Deyr. (Ann. de France 1878, p. 87, pl. 3, f. 4) zukommen, von dem der Autor sagt, dafs er zur Gruppe des *prodigus*, *Tien-Tei* etc. gehöre.

Mir liegt nun eine dritte chinesische Art vor, welche mir als *Tien-Tei* Thoms. eingesendet wurde, aber entschieden nicht

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit dieser Art identisch sein kann, von welcher ich ein von Thomson selbst stammendes Ex. aus Nord-China besitze.

Tien-Tei ist von Thomson in seinen Archives Entom. I, p. 165 beschrieben, etwas gröfser als *jaconicus* Bates, und „très voisin du *prodigus* à la division duquel il appartient", aber — er hat nicht ausgeschnittene Fld., denn das in meinem Besitze befindliche Weibchen (Thomson giebt über das Geschlecht nichts an) hat verhältnifsmäfsig breite Fld., deren extrémité obtuse, non pointue et les échancrures postérieures excessivement faibles" sind. Die mir als *Tien-Tei* übersendete Art hat aber Fld., welche im weiblichen Geschlechte vor der Spitze ungemein scharf ausgeschnitten sind, so dafs der ausgeschnittene Theil spitzig nach hinten vorragt. Wahrscheinlich ist der Ausschnitt die Ursache gewesen, weshalb man den Käfer, welcher zur Division des *prodigus* gehören soll, als *Tien-Tei* bestimmt hat. Ich nenne denselben

Apotomopterus eccoptopterus n. sp.

Car. De Haanii major et angustior, niger, nitidulus, interdum subpurpurascens, thorace magis cordato, subtiliter ruguloso, elytris perspicue crenato-striatis, striis 4ª, 8ª, 12ª *catenulatis, margine subseriatim granulato-rugoso.*

Fem.: *Major, elytris ante apicem lateribus fortiter excisis.* — Long. 37—38 mill.

Mas: *Minor, angustior, elytris ante apicem lateribus tenuissime emarginatis.* — Long. 30—32 mill.

Merklich gröfser und schlanker als *Car. De Haanii*, das Halsschild viel stärker herzförmig, ähnlich wie bei *prodigus*, das ♀ durch die ähnlich, fast noch stärker hinten ausgeschnittenen Fld. ausgezeichnet, das ♂ viel schlanker mit nicht ausgeschnittenen, kaum ausgerandeten Fld. Oberseite glänzend schwarz, die Seiten des Halssch. beim ♀ bisweilen schwach purpurn angehaucht, das Männchen bisweilen oben mit leichtem Purpurhauch.

An den Max.-Tastern ist das letzte Glied merklich kürzer als das vorletzte (beim *Tien-Tei* kaum kürzer), beim ♂ schwach erweitert. Fühler und Füfse sind sehr schlank, schlanker als bei *Tien-Tei*. Der Clypeus ist vorn ausgerandet, vor der Ausrandung mit einer Art rinnenförmiger Vertiefung, aus vertieften Punkten zusammengesetzt, die beim ♂ sich mehr dem Rande nähern als beim ♀. Die Eindrücke auf dem Kopf neben den Fühlern sind ziemlich stark. Das Halssch. ist verhältnifsmäfsig klein, an den Seiten stark gerundet, hinter der Mitte stärker als nach vorn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verengt, die Hinterecken schwach vorgezogen, schwächer als bei *Tien-Tei*, die Oberseite fein rugulos, die Mitte beim ♂ mehr oder weniger stark der Länge nach eingedrückt.

Die Fld. sind sehr gestreckt, mit den gewöhnlichen 15 Längsstreifen, wovon der 4te, 8te, 12te gekettelt sind, Streif 13—15 sind regelmäfsig, ganz (beim ♂ bisweilen nur 13 und 14), dann folgen 3—4 regelmäfsige Körnchenreihen (aber lange nicht so regelmäfsig wie bei *Tien-Tei*). Auf dem 2. und 3. Segm. stehen 2 Grübchen. Die Beine sind sehr schlank, die 4 ersten Glieder der Vordertarsen beim ♂ stark erweitert.

Vom Omei-Shan in Central-China.

Auf Tafel I ist abgebildet:

Fig. 17. *Apotomopterus eccoptopterus* Krtz. ♂ (vom Omei-Chan in China).
- 18. Ders. ♀.
- 19. Die Spitze der Flügeldecke von *Carabus Tien-Tei* Thoms. ♀ (typisches Ex. aus Thomson's Sammlung).

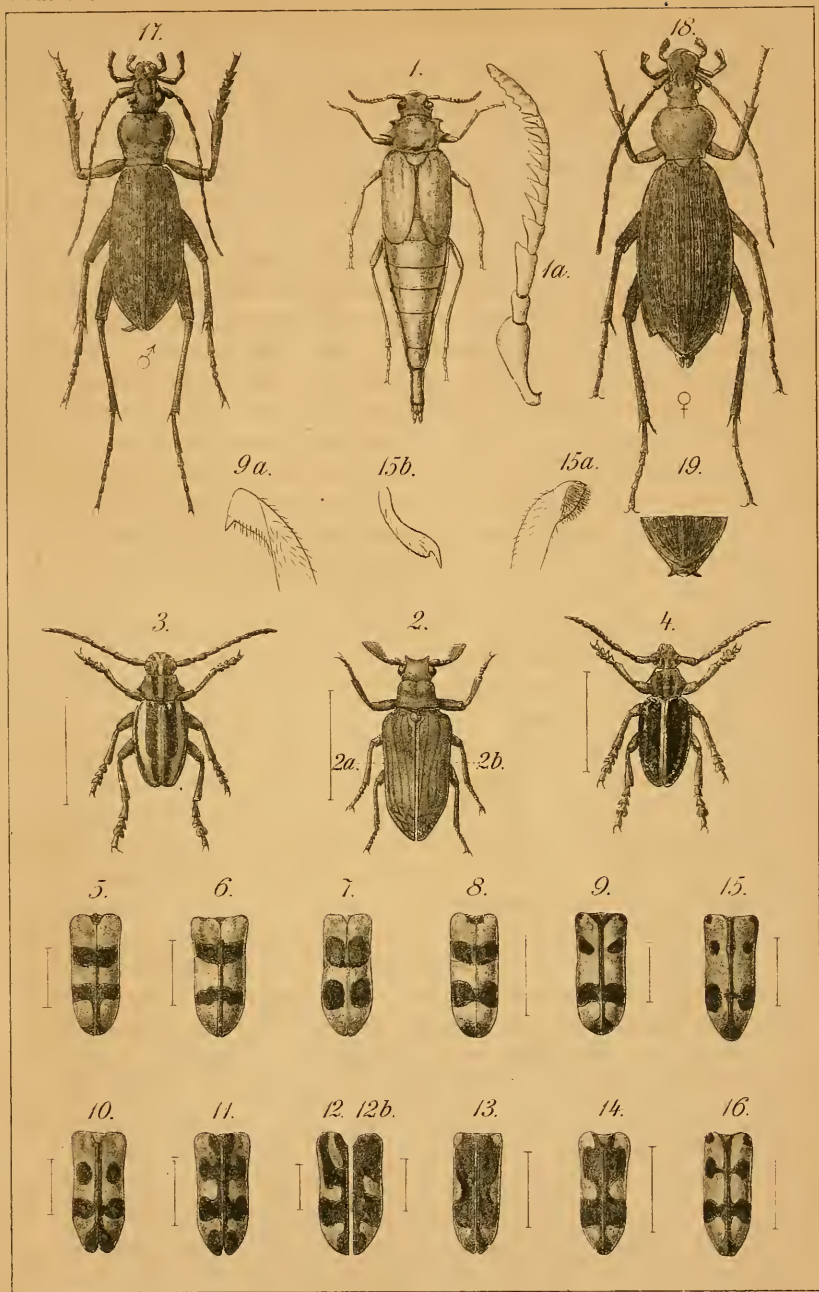
Carabus principalis Bates

ist kleiner als *mirificus* und hat ganz ähnliche Körnchen-Reihen, welche indessen nicht geschlängelt sind; die zwischen ihnen liegenden Tuberkeln sind kürzer als bei *Lafossei* und bei dem mir vorliegenden Ex. etwa ebenso stark erhaben. Der Käfer ist indessen nach der Tarsenbildung nicht als Verwandter des *Copt. Lafossei* und *pustulifer*, sondern des *Dohrnii* Kraatz (Deutsche Ent. Zeitschr. 1887, p. 149) zu betrachten, welcher deutlich erweiterte Mittelglieder der Vordertarsen besitzt. Bei *Dohrnii* kann man von abwechselnden Reihen gröfserer und kleinerer Tuberkeln sprechen, bei *principalis* Bates nur von Reihen dicht stehender Körnchen, zwischen denen sich Reihen gröfserer Tuberkeln befinden.

Als Vaterland meines *principalis* ist Wai-Shan angegeben; die grünen Fld. besitzen einen röthlich goldenen Rand.

Dr. G. Kraatz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Schlereth u. Nic. Prillwitz del Nic. Prillwitz lith

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Apotomopterus eccoptopterus Krtz. n. sp. von China. 137-139